

Pirna will Migranten beim Einleben helfen

Pirna

Eine Willkommensmappe soll Neubürgern das Leben in der Stadt erleichtern und Pirnas Entwicklung nützen.

Von Franziska Sommer

SZ.PIRNA@DD-V.DE

Das Projekt „Diverse City“ des Jugendmigrationsdienstes Pirna möchte Bürger mit Migrationshintergrund für ein Leben in Pirna interessieren. Sie sollen dabei ihre Fähigkeiten optimal für die Entwicklung der Stadt einsetzen.

Ende Februar fand die Konferenz „Perspektive Vielfalt – Auf dem Weg zu einer mittelstädtischen Diversitätspolitik“ in Berlin zu diesem bundesweit angelegten Projekt statt. Mit dabei war auch Johannes Enke, Pirnas Koordinator gegen Extremismus. „Laut Prognose wird die Einwohnerzahl der Stadt bis 2020 um sechs Prozent sinken, während zugleich eine andauernde Überalterung stattfindet“, betont Enke. „In vielen Bereichen der Wirtschaft zeichnet sich jetzt schon ein Mangel an Fachkräften ab.“ Schaffe man es, die vorhandenen Kräfte richtig zu nutzen, steige auch die Wirtschaftskraft der Kommune. Ein entscheidender Punkt sei dabei, qualifizierte Ausländer für die Stadt zu interessieren.

Jetzt wird in Pirna an einer Willkommensmappe gearbeitet, die neuen Bewohnern das Einleben erleichtern soll. Neben Pirna nehmen an dem Projekt deutschlandweit die Städte Eutin, Parsberg, Überlingen, Uelzen und Versmold teil.